Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1778. Mondtags den 3 August. No. 90.

Berlin, vom 28 Julii.

Bey dem Platenschen Regiment ist der Capitain Herr von Lettow, zum Major; der Premierlieutenant Herr von Meinicke, zum Staabs-Capitain; der Seconde-Lieutenant Herr von Dircks, zum Premierlieutenant; die Fähnrichs Herren von Eidsziotowitz, und von Puttkammer, zu Secondelieutenants; die Fahnjunkers Herren von Weidenberg, und von Gaudecker, zu Fähnrichs; und

Bey dem Bosseschen Regiment der Fähnrich Herr von Hagemeister, zum Secondelieutenant; und der Fahnjunker Hr. v. Studnitz zum Fähnrich ernannt

Gestern war bey Ihro Majestät der Königinn in Schönhausen Cour und Soupee.

Den 26ten dieses wohnten Ihre Königliche Hoheiten der Prinz und die Prinzeßin Ferdinand, in der Kirche zu Friedrichsfelde dem öffentlichen Gottesdienste bey, und empfingen nach der Predigt die heilige Communion.

Der Hofgerichtsrath Herr von Voß ist von Königsberg in Preussen allhier eingetroffen. Der Herr Generalmajor von Linden, ist von Potsdamm wieder zurückgekommen, und der Herr Obrist von Billerbeck nach Halle, der Lieutenant Hr. von Schwanewede nach Potsdamm, der Herr Graf von Kamecke nach Blumberg, der Herr Baron von Hauckwitz nach Schlesien, und die Rußischen Cavalliers Herren Foussadier und Mann nach Dresden abgegangen.

Breslau, den 2 August.

Laut Briefen vom 30ten Junii ist den 29ten die längst erwartete Silberflotte zu Cadix unter dem Chef d'Escadre Herrn Anton v. Ulloa glücklich angekommen. Sie hat mitgebracht: an gemünztem Silber 18840376 Piaster, an gemünztem Golde 55176 Piaster; ferner an ungemünztem Golde in Stäben 9470 Piaster, an ungemünztem Silber 12901 Mark; ingleichen 29534 Arroben Cochenille, ohne noch der vielen andern Waaren zu gedenken.

Beelitz, vom 15 Julii.

Diesen Nachmittag um 3 Uhr haben wir eines der erschrecklichsten Gewitter bey uns gehabt, welches nicht nur voller Hagel war, sondern so gar Eisstücken zu 1 viertel Pfund schwer bey sich führte; wodurch die hofnungsvolle Winter- und Sommer-Erndte auf eine halbe Meile, in Zeit von einer halben Stunde gänzlich zu Boden geschlagen, auch alle Fenster in der Stadt, besonders auf der Mitternachtseite gänzlich zu nichte gerichtet wurden, so, daß man diesen gesammten Schaden, so die Stadt dabey im Felde, Gärten, und an Gebäuden erlitten, sicher auf 10,000 Thaler schätzen kann.

Dresden, den 21 Julii.

Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen haben den Landeshauptmann und Cammerherrn, auch Envoye Extraordinaire am Königl. Großbrittannischen Hofe, Herrn Hanns Moritz Grafen von Brühl, zu Dero Wirklichem Geheimen Rathe zu ernennen geruhet.

Prag, den 14 Julii.

Die hiesige Zeitung hat den Einmarsch der Königl. Preußischen Armeen in Böhmen in einer hoch fliegenden poetischen Prose so erzählt: „Schon hatte der eiserne Protocollist der Zeit zwölfmal an das tönende Erzt geschlagen, schon hatte die tiefste Mitternachtsruhe die Bewohner der Gränzen unter ihrem weiten Mantel gehüllt, als der Zug der Armeen begann — In furchtbarer Majestät zog das dunkelfarbige Heer der Brennen daher u. s. f."

Madrit, den 23 Junii.

Täglich werden die Gesundheitsumstände der verwittweten Königin von Portugall bedenklicher. Sie findet sich nicht im Stande, hierher gebracht zu werden. Auch die älteste Infantin-Tochter des Prinzens von Asturien ist krank. Sobald es möglich seyn wird, beyde hohe Patienten in diese Hauptstadt zu bringen, wird der gesammte Hof zugleich Aranjuez verlassen.

Neapel, den 30 Junius.

Auf Befehl Sr. Majestät, des Königs, sollen drey Kornmagazine, in welchen die Particuliers dasjenige Korn, was sie verkaufen wollen, verwahren lassen können, erbauet werden; das eine soll in dieser Hauptstadt selbst, das zweyte zu Manfredonia, in Apulien, und das dritte zu Crotone in Calabrien errichtet werden. Auch haben Se. Majestät beschlossen, eine Academie, sowol der sogenannten höhern als der schönen Wissenschaften, zu stiften, wozu Sie bereits den Präsidenten, nemlich den Herrn Oberhofmeister, Fürsten von Francavilla, ernannt haben. Die Herren Michel Sarcone und Andrea Serao haben die Secretairstellen, jener der eigentlichen, dieser der schönen Wissenschaften, erhalten. Diese Academie, die theils aus pensionirten, theils aus Ehrenmitgliedern bestehen soll, wird in vier Classen eingetheilt werden.

Gibraltar, den 16 Junii.

Der König oder Kaiser von Marocco, der wirklich ein ganz neues System in Ansehung der Europäer und des mit ihnen zu unterhaltenden Friedens scheint angenommen zu haben, hat neulich alle zu Tanger befindliche Europäische Consuls an seinen Hof kommen lassen, um ihnen Sachen von Wichtigkeit bekannt zu machen. Unterdessen ist die Unterhandlung des Holländischen Gesandten, des Herrn von Kinsbergen, mit diesem Monarchen noch nicht ganz geendigt. Da ihm die 50000 Piaster, die er dem Kaiser zu bezahlen versprochen, nicht nachgeschickt worden, so ist er selbst hieher gekommen, um diese Summe zu negociiren.

Zwey Secretaire Sr. Maroccanischen Majestät, die sich von denen zu Mogador etablirten Europäern unbefugterweise gewisse Geschenke hatten geben lassen, sind zu einer Geldstrafe, der eine von 10000, der andere von 12000 Ducaten verurtheilt worden.

London, den 17 Julius.

Seit einigen Tagen sind verschiedne Couriers von unsern auswärtigen Gesandten angekommen, deren Depeschen dem Könige sogleich vorgelegt worden. Inzwischen ist zur

Zeit von dem Inhalt derselben noch nichts bekannt. Man weiß itzt gewiß, daß die Französische Flotte aus Brest gesegelt ist. Die eigentliche Nachricht davon soll unter andern auch durch den Bericht eingegangen seyn, den Admiral Keppel erstattet hat. Diese Flotte soll aus 31 Schiffen von der Linie, 6 Proviantschiffen und 13 Fregatten bestehen, und den 7ten dieses aus Brest um halb 5 Uhr des Morgens ausgelaufen seyn, und ihren Lauf nach Quiberon-Bay gerichtet haben, um daselbst Verstärkung von Rochefort zu erwarten. Gestern wurden Briefe an der Börse herumgezeigt, nach welchen die aus Brest ausgelaufne Flotte durch 7 Kriegsschiffe, nemlich le Diademe, le Vengeur, l'Actionnaire, l'Indien, le Triton, l'Amphion und le Fier verstärkt worden.

Vor einigen Tagen gieng das Gerücht, daß die Regierung die beyden neulich vom Admiral Keppel eingeschickten Fregatten wieder losgeben würde. Bis itzt ist solches inzwischen noch nicht geschehen. Diesen Mittag gieng an der Börse die Rede, daß Frankreich den Krieg erklären würde. Indeß scheint dieses in mehr als einer Absicht unwahrscheinlich zu seyn. Der Spanische Abgesandte hat sein Creditiv noch nicht überreicht, und man ist in Ansehung der Maaßregeln, welche Spanien unter den gegenwärtigen Umständen ergreifen möchte, noch immer ungewiß. Die letztern von unserm Gesandten zu Madrid, dem Lord Grantham eingegangenen Depeschen melden, daß die Spanier 3 Kriegsschiffe zu St. Anders ausgerüstet haben, welche von dort nach Süd-Amerika mit 760 Mann Landtruppen, worunter 100 unberitne Dragoner sind, unter Seegel gegangen. Die Franzosen, heißt es, nehmen itzt alle Schiffe weg, die sie habhaft werden können. Verschiedne Letters of Marque, unter andern the Morning-Star (Morgenstern) sind solchergestalt von einer Französischen Fregatte nach Rochelle aufgebracht worden, und ein ähnliches Schicksal ist 2 andern Letters of Marque wiederfahren, unter dem Vorwand, daß gedachte Schiffe sich zu nahe an der Französischen Küste getrauet hätten. Die Equipage von dieselben sind zu Gefangenen gemacht worden. Man fährt aufs neue fort, die Seemacht zu vermehren. Zu Deptford hat man Anstalten gemacht, 2 Kriegsschiffe von 70, und 1 von 60 Kanonen zu bauen, und zu Woolwich soll eins von 74, nebst 2 Fregatten, jede von 32 Kanonen, gebaut werden. Zu Chatham müssen die Schiffs-Bauleute, eine gewisse Zeit über die gewöhnlichen Arbeits-Stunden ausserordentlich arbeiten, damit die dort zu erbauenden Schiffe desto schleuniger fertig werden, und es arbeiten auf dem dortigen Schiffswerft täglich mehr als sechszehnhundert Bauleute. Der Admiralitäts-Secretair, Herr Stephens, hat den in der Fahrt nach Grönland interessirten Kaufleuten zu wissen gethan, daß die Admiralität zur Beschützung des Handels in der Nordsee die nöthigen Maaßregeln veranstaltet und ein Schiff zur Escorte ernannt habe.

Vorigen Montag kam der Herzog von Gloucester in dem Lager auf Coxheath an, und die daselbst befindlichen Regimenter verrichteten vor Ihro Königl. Hoheit mit Beyfall ihre verschiedene Kriegsübungen. Es ist noch ungewiß, wenn der König nach dem Lager abgehn wird.

Boston, den 14 May.

Gestern, als an dem zur jährlichen Wahl der Repräsentanten dieser Stadt in der Versammlung des Staats von Massachusets-Bay angesetzten Tage, vereinigten sich die Stimmen für die Herren John Hancock, William Philipps, John Pitts, Olivier Wendell, Caleb Davis, Ellis Gray und John Lowell.

Jedes Mitglied der verschiednen Staaten muß eine gewisse Zeit bey der Armee dienen. Als nun vor einiger Zeit 1500 Mann von Massachusets-Bay nach Rhode-Island zur Vertheidigung selbigen Staats geschickt werden sollten, wollten sich keine Rekruten finden, weil die Leute ungewiß waren, ob ihnen dieses auch so angerechnet werden würde, als wenn sie bey der großen Armee gedienet hät-

gen. Es ist daher eine Resolution von der Versammlung bekannt gemacht, worin aller Zweifel darüber gehoben wird.

Am 22sten vorigen Monats ist in dieser Stadt, wie im ganzen vereinigten Amerika, ein Dank-Fast- und Bettag gehalten worden.

Wir haben schon oft der Freude gedacht, welche wegen unserer Verbindung mit Frankreich hier allenthalben empfunden wird. Wir müssen noch etwas anführen. Am 20sten wurde besagte Begebenheit von verschiednen der vornehmsten Einwohner hieselbst im Amerikanischen Coffeehause, das illuminirt war, feyerlich begangen. Den Schluß machte eine Mahlzeit, wobey folgende Gesundheiten vorkamen: 1) die vereinigten Staaten von Amerika. 2) Der Congreß. 3) Ludwig XVI. König von Frankreich. 4) General Washington. 5) Die Amerikanische Armee. 6) Die Amerikanische Marine. 7) Das Andenken der Helden, die für die Amerikanische Freyheit ihr Leben verloren. 8) Möge die Freyheit und Unabhängigkeit von Amerika bis auf die späteste Nachwelt erhalten werden! 9) Freyheit und Gefahren ist besser als Sclaverey und Sicherheit. 10) Mögen die rühmlichen Bemühungen der Amerikaner zur Vertheidigung ihrer Freyheit jede despotische Regierung überzeugen, daß es unmöglich ist, ein Volk, das frey zu seyn beschlossen hat, zu bezwingen! 11) Mögen die freyen und unabhängigen Staaten von Amerika eine Zuflucht für alle Unterdrückte von allen Enden der Erde werden! 12) Mögen die einheimischen Feinde von Amerika niemals den Segen der Freyheit geniessen! 13) Möge die Eintracht von Amerika dauern bis die Zeit in die Ewigkeit sich verlieren wird!

Auszug eines Privat-Schreibens von Philadelphia, den 27 May.

Unsere Bagage, Artillerie und alles hat auf Ordre des General Clinton in der größten Eile müssen aufgepackt werden. Es ist eine geheime Expedition, heißt es, im Werke. Ob wir General Washington in Valley-Forge angreifen, oder nach Rhode-Island und Neuyork zurückgehen werden, ist ungewiß. General Jones, welcher in Abwesenheit des General Clinton das Commando zu Neuyork übernommen, hat gegen Putnam bey Kingsbridge, wie die heute eingegangene Nachrichten melden, einen großen Coup ausgeführt, viele Bagage-Wagen, Artillerie und Vieh erbeutet. Gouverneur Tryons Corps und Emmerichs Jäger haben dabey sehr gelitten, der Feind aber hat ungleich mehr dabey verlohren, wiewohl die Anzahl sich nicht bestimmen läßt, weil der Feind seine meisten Verwundeten in der Nacht fortgeschleppt hat.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Bandels, Straf-Schul, oder Sammlung von Controvers-Schriften, 8. 5 sgr.
Amort, Reflexiones de jurisdictione ecclesiastica, 4. 8 sgr.
Francisci, Uebungen des innerlichen Christenthums, 4 Theile, 8. 1 Rthlr. 5 sgr.
Duhan, Philosophus in utraque Partem, 8. 20 sgr.
Fr. G. Th. Gönners, Einleitung in die Pathologie, gr. 8. Berlin 778 1 Rthlr. 13 sgr.
C. F. von Neuville, Predigten, 3. und 4ter Theil, aus dem Französischen übersetzt, oder der Fastenpredigten 2. und 3ter Theil, gr. 8. Wien 778 2 Rthlr.
John Clarks, Beobachtungen über die Krankheiten auf langen Reisen nach heißen Gegenden, und besonders über die Krankheiten die in Ostindien herrschen, gr. 8. Copenh. 778 18 sgr.
P. S. Pallas, Naturgeschichte merkwürdiger Thiere, in welcher vornehmlich neue und unbekannte Thierarten durch Kupferstiche, Beschreibungen und Erklärungen erläutert werden, 1ste Sammlung, mit Kupf. gr. 4. Berlin 778 13 sgr.
Der Kobold, ein Lustspiel in 4 Acten, 8. Leipzig 778 8 sgr.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier wird auf Instanz der Madelaine verehlichten de Bouchel d'Orceval, derselben böslich von ihr entwichene Ehemann, Charles Roque de Bouchel Chevalier d'Orceval, hierdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen nemlich den 22 Julius, den 24 August, und in Termino ultimo et peremtorio den 28ten September dieses itztlaufenden 1778sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 17 Juni 1778.

Vor die Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instantz der Anna Rosina Ungerin gebohrnen Justin ihr vor 5 Jahren böslich von ihr entwichener Ehemann der verabschiedete Mousquetier Johann Gottfried Unger hierdurch citiret und vorgeladen vom 27ten hujus binnen 12 Wochen, nemlich den 24 Junii, den 22 Julii und in Termino ultimo et peremtorio den 19 August dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und seinem Eheweibe in Contumaciam wird getrennet und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 4 May 1778.

Königl. Preuß. Breßlauische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz des Steinseifner Innlieger Gottlieb Ende deßen böslich von ihm entwichenes Eheweib die Regine gebohrne Hertwigin hierdurch citiret und vorgeladen, von dem 27 Julii c. a. angerechnet, binnen 12 Wochen, nämlich den 24 August, den 21 September und in Termino ultimo et peremtorio den 19 October dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und letzterem sich anderweitig zu verheurathen wird vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breßlau den 6 Julii 1778.

Königl. Preuß. Breßlauische Oberamtsregierung.

Nachdem der Carl Willhelm Peter Freyherr von Seher Thoß auf Ludwigsdorf durch einen mit seiner Schwester der Maria Eleonora verehl. Generalin v. Prittwitz geb. Freyin v. Seher Thoß unterm 26 Junii c. a. geschloßenen und auf den allerhöchsten Königl. unmittelbaren Befehl vom 28ten ejusdem bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung unterm 30ten ejusdem confirmirten Transact sich der Disposition über sein gesammtes eigenthümliches beweg- und unbewegliches Vermögen, mit Innbegrif desjenigen, so ihm durch das Absterben seines Bruders des Carl Ferdinand Siegmund Freyherr v. Seher Thoß auf Adelsbach anheim gefallen ist, gäntzlich begeben, und dies sein Vermögen einer bestellten Curatel unterworffen hat; ihm auch in Verfolg deßen, nach gleichmäßiger allerhöchst unmittelbarer Verordnung der Landrath von Dresky auf Pfaffendorf zum Curatore constituiret worden ist; so wird solches dem Publiko hiermit bekannt gemacht, und jedermänniglich bedeutet, daß mit diesem nunmehrigen Curando dem Carl Willhelm Peter Freyherrn v. Seher Thoß ohne Zuziehung dieses seines Curatoris des Landraths v. Dresky auf Pfaffendorf kein gültiger Contract oder anderweitige verbindliche Handlung, sub poena nullitatis, errichtet und geschloßen werden könne. Gegeben Breslau den 14 Julii 1778.

Königl. Preuß. Breßl. Pupillar-Collegium.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß den 26 August c. a. und nachfolgende Tage, die Johann Carl Schwartzische Verlassenschafts-Effekten in dem auf der Schweidnitzischen Gaße gelegenen und zur Gerstenecke benannten Rath Keilschen Kretschamhause, Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr, auctionis lege versteigert werden sollen; worzu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Breslau den 15 May 1778.

Die Breßl. Stadtgerichte fügen hiermit öffentlich zu wißen: daß das zu der Verlaßenschaft der allhier verstorbenen Anna Rosina verwitibt gewesenen Grosdorffin gebohrne Hahnin, gehörige, auf der Carlsgaße, sub No. 621. et Signo des rothen Brunns gelegene, und auf 1050 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Hauß Voluntarie subhastiret werden soll, weshalb Kauflustige zur Licitation auf daßelbe, auf den 17 Julii, 14 August und 15 Sept. c. a. hiermit eingeladen werden. Breslau den 5 May 1778.

Es ist eine Brieftasche mit Zollzetteln, Begleitscheinen rc. einem Schiffer verlohren gegangen; da ihr Inhalt Niemanden von Nutzen seyn kan, so wird gebeten, sie gegen ein Douceur auf dem Packhof bey Herrn Lieutn. v. Sorg zurück zu geben.

Es stehet unterm 5 August c. a. Terminus licitationis zu einer Holtzlieferungs-Entreprise auf 5000 Klaftern Brennholtz, behufs der Militair-Feuerung zu Cosel auf dortigem Rathhause zu gewöhnlicher früher Tageszeit an, wozu alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen willens sind, und die erforderliche Sicherheit stellen können, ad Licitandum eingeladen werden. Neustadt den 20 Junii 1778.

Eine Hochreichsgräfliche von Reichenbachische Freystandesherrliche Regierung, stellet hiermit zu jedermanns feilen Kauf die denen minorennen Christian Kuschischen Kindern in Strehlitz gehörige Waßermühle von 2 Gängen cum Appertinentiis, welche auf 334 Reichsthaler gerichtlich gewürdiget worden; und ladet Kauflustige in terminis den 27 Julii, 24 August und peremtorie auf den 12 Sept. c. a. ein, an welchem sich selbige auf dem Schloße in Strehlitz, einfinden, ihr Geboth thun und die Adjudication an den Meistbiethenden und Bestzahlenden nach Ober-Vormundschaftlichem Befund gewärtigen können. Goschütz den 14 Julii 1778.

Stift Grüssau den 23 May 1778. Bey dasigem Gerichtsamt sind die seit 15. 20. und mehr Jahren abwesenden Stifts-Unterthanen, Joseph Dorst und Franz Kleinwächter von Liebau, Hanns Christoph Schmied und Bernard Schmid von Blassdorf bey Schömberg, George Reichert von Giesmannsdorf, und Gottfried Schmidt von Hohenhelmsdorf gebürtig, oder deren Leibes-Erben in der maaße edictaliter citiret worden, daß sich selbige a dato binnen 12 Wochen, und eventualiter den 31 August a. c. unausbleiblich in loco Judicii einfinden, in Entstehung deßen aber gewärtigen sollen, daß sie respective pro mortuis und præclusis nach Vorschrift des Edicts vom 23 October 1763 declariret, und ihr hinterlaßenes Vermögen ihren allhiesigen Verwandten absque Cautione werde extradiret werden. Wornach sich zu achten.

Da über das Vermögen des Quickendorfer Nieder-Müllers Johann Joseph Hoppe Concursus eröfnet worden; so werden alle, welche daran rechtliche Ansprüche haben vor das Gräfl. von Seherr-Thoßische Justitiariat-Amt in Quickendorf bei Silberberg binnen 9 Wochen, peremtorie aber auf den 1 Sept. a. c. ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena præclusi et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Auch wird denen Kauflustigen zugleich bekannt gemacht: daß deßen Zweygänige Niedermühle, an eben dem Tage öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden soll. Schloß Weigelsdorf den 27 Junii 1778.

Tarnowitz, den 16 May 1778. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene denen v. Jeanneretischen Erben zugehörige Güther Alt-Tarnowitz cum Appertinentiis, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten den Jährlichen Ertrag derselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 24058 Rthlr. 26 sgr. 4 d'. taxiret worden, vom 25 May a. c. an binnen 3 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremtorio den 26 August dieses Jahres bey der hiesigen Standesherrlichen Regierung voluntarie werden subhastiret werden, worzu denn Besitz- und Zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Tarnowitz den 28 Januar 1778. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß die der Stadt Tarnowitz gehörige in der Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Güther Lassowitz und Sowitz, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, den jährlichen Ertrag derselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet auf 7783 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. taxiret worden, vom 9 Febr. a. c. an, binnen 9 Monathen, und zwar in Termino ultimo et peremtorio den 9 Nov. dieses Jahres bey der hiesigen Standesherrlichen Regierung öffentlich werden subhastiret werden; worzu denn Besitz- und Zahlungsfähige Käuffer hiermit vorgeladen werden.

Das Königl. Preuß. Domainen-Amt zu Priedemost ladet den angeblich schon seit 27 Jahren verschollenen George Gurtsch von Kotzemeuschel hiermit vor, daß er in dem ad instantiam seiner Schwester der Anne verehl. Kochantkin geb. Gurtschin und seiner beyden Bruders Söhne Nicolaus und Philipp Gurtsch auf den 1 September a. c. anberaumten peremtorischen Termino früh um 9 Uhr auf dem Königl. Amte entweder in Person oder per Mandatarium erscheinee, oder doch wenigstens bis dahin von seinem Leben und Auffenthalte beglaubte Nachricht ertheile; wiedrigen Falles derselbe nach dem Edict vom 23 Oct. 1763. pro mortuo declarirt, und sein auf der Röhrischen Windmühle zu Kotzemeuschel noch stehendes Vermögen a 53 Rthlr. 10 sgr. nebst Intereßen gedachten seinen Collateral-Erben extradirt werden wird. Priedemost den 23 May 1778.

Neisse den 16 Febr. 1778. Magistratus citirt die länger als 10 Jahr abwesende, und von hiesigem Orte her gebürtige: Johann Nepomucen Kopke, Johann Joseph Francke, Franz Xaver Lichteblau, oder deren etwannige Leibeserben, um in Termino ultimo et peremtorio den 10 Dec. 1778. früh um 9 Uhr in Curia allhier zu erscheinen, das ihnen zugehörige wenige, und Zeit her sub cura gestandene Vermögen in Empfang zu nehmen, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ex Edicto regio vom 23 October 1763. per Sententiam für todt werden geachtet, ihre Leibeserben præcludirt, und ihr Vermögen denen zur Zeit der erfolgenden Erklärung pro mortuis als ihren nächsten sich ausweisenden hiesigen Verwandten, zum Eigenthum überlassen werden wird.

Magistratus der Königl. Preuß. Weichbild-Stadt Frankenstein citiret hierdurch ad instantiam die Franz Gulitzische Wittwe Maria Gulitzin geb. Krienerin, und des Gerichtlich bestättigten Curatoris ihrer drey unmündigen Kinder, des hiesigen Bürgers und Tuchfabriquen-Inspectoris, Anton Strauches, in Kraft dieses Proclamatis, Edictaliter alle und jede, welche an das Immobiliar- und Mobiliar-Vermögen des verstorbenen hiesigen Bürgers, Kauf- und Handelsmanns Franz Gulitz, quocunque Titulo rechtliche Ansprüche zu haben vermeynen, in Terminis den 21 Julii, 18 August, und peremtorie den 10 September dieses Jahres, mit der Auflage, besonders in dem lezteren, vor einer von Uns dazu niedergesetzten Raths-Commißion entweder persönlich, oder durch hinlänglich instruirte mit Vollmacht versehene bey Uns recipirte Rechts-Freunde zu erscheinen, ihre Forderungen, wie sie solche mit untadelhaften Documentis, oder auf andere rechtliche Weise zu verificiren vermögen, ad Acta

anzuzeigen, die Documenta zur Justification ihrer Forderung in Originali zu produciren, hiernächst das weitere, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf des leztern Termini, dem wir sub præjudicio præfigiren, zu gewärtigen, daß Acta für geschloßen geachtet, diejenigen, die ihre Ansprüche ad Acta nicht gemeldet, oder wenn gleich solches geschehen, sich des gedachten Tages nicht sistiret, und ihre Forderungen rechtsgültig justificiret, von dem Vermögen des Franz Gulitz abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird. Auch wird ein jeder, der etwas, welches dem Defuncto Franz Gulitz zugehörig, in seinen Händen, Gewahrsam oder Verwaltung hat, wenn ihm auch solches verpfändet hingelegt und in Verwahrung gegeben, oder von dem Schuldner selbst, oder jemand anders an dessen statt zugebracht worden, auch welcher von denen Gütern oder Vermögen des Defuncti irgendwo mit Arrest beschlagen lassen, nicht weniger, welcher demselben an Geld oder Waaren etwas zu liefern oder zu bezahlen schuldig, angewiesen, daß er solches, mit Vorbehalt seines daran habenden Rechts, binnen 4 Wochen, a dato an gerechnet, bey uns anzeige, und ohne unsern Vorbewust an niemanden etwas verabfolgen lassen, weil sich sonst derjenige gefallen lassen wird, wenn er der Vorschrift der allerhöchsten Landesgesetze gemäß, seiner daran habenden Rechte für verlustig erkläret, ausserdem aber sich der auf diese Gesetzwidrige Weigerung festgesetzten Strafe tacite submittiren wird. Uebrigens wird hierbey bekannt gemacht, daß diese Edictal-Citation in foro hæreditatis jacentis, und außerdem bey denen Magisträten zu Schweidnitz und Münsterberg, loco consueto affigiret ist. Gegeben Frankenstein den 19ten Junii 1778.

Anna Rosina geb. Langerin aus Mähren gebürtig, gegen 30 Jahr alt, mittler Statur, von braunen Haaren und brunetten Gesicht, hat sich seit 9 Jahren auf der Gräfl. v. Zierotinschen Fidei-Commiss-Herrschaft Prauß, und zulezt in dem dazu gehörigen Gute Gorcka aufgehalten, und ist vor ohngefehr 14 Tagen in einer geblümten Commode auf dem Kopf, einem weißlichten weichen Leibel, einem gestreiftem Rocke und einem schwarzen Jackel, heimlich davon gegangen, ohne daß man bisher derselben Aufenthalt erfahren können. Da nun dieselbe sich schwanger befindet: als wird jedweder Gerichts-Obrigkeit nach Vorschrift des Königl. Edicts vom 8 Febr. 1765. geziemend ersucht, auf dieselbe, falls sie sich irgendwo auffinden laßen sollte, die edictmäßige Aufsicht nehmen zu laßen. Prauß den 30 Julii 1778.

Groß-Hartmannsdorff, Löwenbergschen Kreises, den 30ten Julii 1778. Von dem Reichsgräflichen v. Franckenbergschen Gerichts-Amte werden alle diejenigen, welche ex jure sangvinis an die Verlassenschaft der allhier verstorbenen ehemaligen Kammerjungfer Elisabeth Hübnerin einige Ansprüche oder Erbschaftsrecht zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen dato und 12 Wochen, peremtorie et sub poena praeclusionis aber den 30 Octobr. a. c. sich in dem Herrschaftlichen Gerichts-Amte zu melden und zu legitimiren, mit der Verwarnung, daß entstehenden Falls der vorhandene wenige Nachlaß der Defunctae als 6jährige Alimentations- und Verpflegungs-Kosten der Grundherrschaft absque cautione sodann verabfolget werden wird.

Steinau den 20 Julii 1778. Vor hiesige Stadtgerichte werden alle diejenigen so Anforderungen an hiesige Tuchmacher-Gewerks-Casse haben ad liquidandum et justificandum praetensa peremtorie auf den 21ten Octobr. c. a. sub poena praeclusi des Morgens um 10 Uhr adcitiret.

Wohlau den 18 Julii 1778. Des entwichenen Stadt-Kunstpfeiffer Gotthard Bayers resp. Creditores werden hiermit auf den 24 August, 28 Septembr. und 4 Novembr. c. peremtorie ad liquidandum et justificandum praetensa öffentlich vorgeladen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 90. Mondtags den 3 August. 1778.

Da die sämtlichen Listen der 24ten Hannoverischen Lotterie ankommen sind, so können die resp. Interessenten solche zur Einsicht erhalten, die Gewinne werden in 14 Tagen angefangen zu bezahlen, doch wird diesmahl jeder Gewinn über 22 Rthlr. 1⅓ p. C. Porto zu bonificiren haben. Breßlau den 3 August 1778.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Inspection. Korn.

Da nunmehro die völligen Listen der Königl. Königsberger Claßen-Lotterie ankommen sind, so können die Interessenten solche nicht nur nachsehen, sondern auch hiesigen Orts die kleinen Gewinste sofort, die größeren aber in 3 Wochen, erheben. Auswärts wird erst in 3 Wochen mit der Zahlung angefangen. Zur neuen K. Königsberger Lotterie, deren erste Claße den 18 September dieses Jahres gezogen wird, sind Loose a 1 Rthlr. 3 Ggr zu haben, Plans gratis. Breßlau den 29 Juliii 1778.

Königl. Preuß. Gen. Lott. Insp. Korn.

Die Gewinnlisten der 6ten und letzten Classe Königsberger Lotterie, welche vom 6ten bis 17ten Julii gezogen worden, sind bereits angekommen, und stehen zum Nachsehen zu diensten, folgende Preiße sind in meine Collecte gefallen, als: 2 Preiße a 3000 Fl. auf No. 828 und 5977. 2 Preiße a 200 Fl. auf No. 9526 und 10597. 7 Preiße a 100 Fl. auf No. 2789. 98. 2911. 7304. 7456. 9925. 87. 123 Preiße a 60 Fl. auf No. 110. 16. 17. 18. 25. 31. 32. 35. 147. 49. 1302. 10. 22. 23. 24. 39. 43. 50. 54. 58. 61. 62. 68. 77. 79. 90. 2775. 76. 99. 2902. 30. 2939. 44. 51. 72. 80. 82. 84. 91. 4177. 78. 79. 84. 87. 88. 89. 6316. 17. 35. 37. 42. 7302. 9. 7404. 7405. 18. 20. 30. 49. 52. 55. 64. 65. 70. 71. 76. 82. 89. 97. 8901. 4. 23. 9505. 21. 36. 9704. 15. 28. 9733. 35. 45. 48. 49. 9908. 19. 34. 45. 46. 48. 70. 74. 75. 77. 78. 88. 95. 10008. 17. 21. 27. 34. 10035. 36. 46. 10503. 13. 17. 18. 21. 28. 31. 33. 38. 46. 47. 48. 65. 78. 80. 85. 94. 11879. 95. nebst 2 Prämien a 50 Fl. auf No. 2957 und 10597. Loose zur neuen Königsberger Lotterie welche den 28ten September bereits gezogen wird, und sich durch ihre solide Einrichtung vorzüglich empfiehlet, stehen Loose mit selbst beliebigen Devisen a 1 Rthlr. in Courant, Plane gratis zu diensten. Diejenigen Personen welche sich mit dem Debit dieser sehr vortheilhaften Lotterie beschäftigen wollen, können sich deßfalls an mich wenden wo ihnen mit aller möglichen Accuratesse aufgewartet werden wird, Breslau den 28ten Julii 1778. Johann David Wentzel, in der goldenen Crone am Ringe.

Die Gewinnlisten 6ter Classe 24ter ordinairer Hannöverischer Landeslotterie sind sämtlich angekommen und stehen zum Nachsehen zu diensten. Folgende Gewinnste sind in meine Collecte gefallen: 1 Preiß a 500 Rthlr. auf No. 10836. 4 Preiße von 100 Rthl. auf No. 7903. 15841. 16824. 17404. 11 Preiße a 50 R. auf No. 3347. 7906. 7976. 9340. 10252. 75. 10840. 13777. 15279. 15827. 16825. 6 Preiße a 30 R. auf No. 9351. 11521. 15847. 52. 66. 10325. 186 Preiße a 22 R. 1046. 49. 3305. 11. 12. 34. 35. 43. 55. 58. 60. 64. 73. 74. 81. 85. 86. 87. 94. 95. 97. 3400. 6412. 21. 24. 6506. 14. 17. 7870. 7907. 8. 13. 27. 34. 39. 42. 47. 48. 53. 56. 58. 77. 78. 79. 80. 84. 92. 93. 8703. 5. 6. 20. 21. 25. 9304. 6. 11. 21. 22. 25. 30. 33. 34. 42. 48. 52. 62. 65. 66. 70. 71. 78. 81. 9386. 87. 88. 94. 10257. 67. 69. 10340. 10801. 4. 35. 37. 45. 47. 49. 54. 10902. 10. 17. 11491. 92. 93. 11503. 5. 9. 11. 12. 15. 17. 20. 26. 33. 38. 46. 48. 51. 68. 71. 73. 86. 95. 98. 11600. 13702. 7. 8. 18. 25. 32. 40. 41. 43. 46. 49. 51. 55. 60. 61. 63. 83. 84. 92. 96. 15277. 82. 15581. 15584. 15807. 13. 17. 20. 34. 36. 37. 40. 43. 48. 59. 60. 64. 84. 89. 95. 98. 99. 16802. 5. 13. 16816. 18. 21. 16906. 10. 11. 12. 13. 15. 20. 17406. 8. 13. 20. 21. 38. 50. 51. 54. 56. 61. 65. 68. 17475. 78. nebst 4 Prämien auf No. 11584 a 50 Rthlr. 3367. 7869. und 17443 a 40 Rthlr. Breslau den 31 Julii 1778. J. D. Wentzel, am Ringe in der goldenen Crone.

Vom Hochgräfl. v. Sandreczkyschen Wirthschafts-Amte zu Mantze wird hierdurch bekannt gemacht, daß künftige Term. Michaeli c. der Bier- und Brandwein-Urbahr auf der Markt Bohrau, als wozu 8 Güther, ingleichen den zu Großlauden wozu incl. Lauden 5 Dorfschaften gehören, (worauf diese Urbahrs den Ausschroth berechtiget, Schenken und Unterthanen aber auch schuldig sind, das Bier und Brandwein abzunehmen,) eintzeln, oder auch beyde Urbahrs zusammen, auf 1. auch 3 Jahr verpachtet werden soll, als werden dahero Pachtlustige, und Cautionsfähige Brauers eingeladen, sich in Term. den 16 August, 1ten und peremtorie 13 September c. a. in hiesigem Hochgräfl. v. Sandreczkyschen Wirthschaftsamte Vormittag um 9 Uhr zu melden, den Pachtanschlag zu durchsehen, und gewärtigen, daß diese Urbahrs, wann das Licitum annehmlich, dem Meistbiethenden, und der die sicherste Caution stellen kann, zugeschlagen werden soll. Mantze den 24 Julii 1778.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß bey Eisersdorf eine Meile hinter Glatz, ein Pferd welches ein schwarzbrauner Wallach, und etwa 6. bis 7 Jahr alt ist, aufgefangen worden, derjenige also welcher sich als Eigenthümer zu diesem Pferde, gehörig zu legitimiren im Stande ist, kann sich bey dem Gerichts-Scholzen Herdler zu Eisersdorf melden, wo ihm alsdenn das Pferd gegen Erstattung der Futter und andrer Kosten extradiret werden wird. Glatz den 22 Julii 1778.

Dom. Trebnitz. Kauflustige zu der auf 394 Thl. schl. gewürdigten Martin Weigelts Dreschgärtnerstelle in Raschen, werden auf den 26 Junii, 17 Julii, und peremtorie auf den 10 August a. c. vorgeladen, Früh um 9 Uhr dem letzten Termino in dem Fürstl. Stiftsamt zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und Adjudicationem zu gewärtigen.

Von dem Fürstl. Stiftsamte zu Trebnitz wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß zur Licitation um die Michael Astische Freystelle in Breitenau, so Gerichtlich auf 105 Rthl. geschätzet, Termini licitationis den 29 Junius, 20 Julius, und 10 August a. c. angesetzet worden, Früh um 9 Uhr in der Fürstl. Stifts-Canzeley ihr Gebot abzulegen, und hat plus offerens, et melius solvens Adjudicationem zu erwarten.

Trebnitz, den 30 April 1778. Das Fürstl. Stiftsamt des Jungfräul. Klosters zu Trebnitz machet bekannt, daß zu des Ignatz Frömbsdorffes Pupillar-Bauerguth in Heinersdorf, welches auf 1675 Thl. schl. gewürdiget, Termini licitationis den 5 Junii, 3 Julii und 11 August a. c. stehen, und Kauflustige und Fähige in Termino ultimo den 11 August a. c. ihr Gebot in Heinersdorf im Frankensteinschen Creiße bey denen Gerichten abzugeben haben.

Das Commendeamt Neuhof Rosenbergschen Creißes convociret diejenigen, welche an den in Cracau verstorbenen Handels-Juden Jacob Lebel Forderungen haben, um solche a dato binnen 12 Wochen, besonders in Termino peremtorio den 18 September c. sub pœna præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Neuhof den 18 Juni 1778.

Reichthal den 27 October 1777. Es werden von Seiten des Magistrats ad instantiam Fisci die ausgetretenen Augustin Jäckel und Jacob Schwig in Termino den 29 Dec. a. c. 29 März, peremtorie aber den 10 August a. f. coram Magistratu zu erscheinen, adcitiret, und zwar sub Comminatione im Nichterscheinungsfalle, das hinterlaßene Vermögen sowohl gegenwärtig als zukünftiges der Arbeitshauß-Casse per Sententiam zu erkannt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden wird, wornach sich zu achten.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.